




MEINHARDT: FDP ist stolz auf alle Bildungsaufsteiger

MEINHARDT: FDP ist stolz auf alle Bildungsaufsteiger
Zur heutigen Verleihung des vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ausgelobten Preises "Die Besten begleiten", für innovative Förderkonzepte beim Deutschlandstipendium, erklärt der bildungspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion und Berichterstatter für Stipendien Patrick MEINHARDT: Das Deutschlandstipendium ist eine erfreuliche bildungspolitische Erfolgsgeschichte. Innerhalb von nur einem Jahr konnte die Anzahl der Stipendien von 5.400 auf 14.000 um 150 Prozent gesteigert werden. Insbesondere ist schon jetzt erreicht worden, dass die Anzahl der Stipendiaten aus nicht-akademischen und nicht-wohlhabenden Familien deutlich erhöht worden ist. Die Tatsache, dass 30 Prozent aller Stipendien an Fachhochschulen vergeben werden, ist schon deswegen wichtig, weil gerade hier junge Menschen studieren, die häufig aus nicht-akademischen Familien kommen. Umso ärgerlicher ist es, dass ständig die vereinigte Linke gegen diese Begabungsförderung in Deutschland polemisiert. Insbesondere die aktuelle Forderung des DGB, das Deutschlandstipendium abzuschaffen ist bildungspolitisch völlig unverantwortlich. Das Gegenteil ist der Fall: Wir müssen die Dynamik beim Deutschlandstipendium noch erhöhen, damit besonders aktive Hochschulen schneller und mehr Stipendien vergeben können. Innerhalb von zwei Jahren ist das Deutschlandstipendium schon zu einer beachtlichen Maßnahme dieses Bildungsaufstiegs geworden und wird auch seinen erheblichen Beitrag dazu leisten, eine Stipendienkultur in Deutschland voranzubringen. Das Deutschlandstipendium wird sich auch immer mehr als ein Qualitätsmerkmal für Hochschulen entwickeln. Jede Hochschule, die diese Möglichkeit nicht nutzt, nimmt ihre Verantwortung nicht wahr. Es gibt eine Reihe von hervorragenden Beispielen, wie Hochschulen innovativ und kreativ spannende Projekte rund um dieses Stipendium entwickeln. Drei von diesen sind heute durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ausgezeichnet worden. Die FDP-Bundestagsfraktion gratuliert den Gewinnern dieses Wettbewerbs: dem Studienfonds OWL aus Ostwestfalen-Lippe, der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Humboldt-Universität zu Berlin. FDP
Thomas-Dehler-Haus, Reinhardtstrasse 14
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 - 28 49 58 43
Telefax: 030 - 28 49 58 42
Mail: presse@fdp.de
URL: <http://www.fdp.de>  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=534133 width="1" height="1"/>

Pressekontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Firmenkontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Eine Geschichte als Herausforderung. Der Liberalismus begann seinen historischen Weg als Philosophie der Freiheit und als politische Bewegung für die Rechte des Einzelnen. Die Willkürherrschaft des Absolutismus stand im Widerspruch zur Idee einer freiheitlichen Gesellschaft. Mit dem Verfassungsstaat hat der Liberalismus den Absolutismus überwunden. Als erste politische Bewegung hat der Liberalismus dem einzelnen Bürger, seiner menschlichen Würde und seinen Menschenrechten der Freiheit und Gleichheit Vorrang vor der Macht des Staates eingeräumt. Schritt für Schritt verwirklichte Liberale den modernen Verfassungsstaat mit individuellen Grundrechten, der freien Entfaltung der Persönlichkeit, dem Schutz von Minderheiten, der Gewaltenteilung und der Rechtsbindung staatlicher Gewalt. Der Liberalismus hat als Freiheitsbewegung nicht nur für die Gleichheit vor dem Gesetz gekämpft, sondern auch für Chancengleichheit in der Gesellschaft. Mit der Marktwirtschaft und ihrer sozialen Verpflichtung hat der Liberalismus neue Chancen gegen Existenznot und konservative Erstarrung der gesellschaftlichen Strukturen eröffnet. Die liberale Verfassung unserer Bundesrepublik Deutschland hat mehr demokratische Stabilität, mehr allgemeinen Wohlstand, mehr soziale Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit hervorgebracht, als dies je zuvor in der Geschichte der Fall gewesen ist. Und dennoch ist die Idee der Freiheit den schleichenden Gefahren der Gewöhnung und Geringschätzung ausgesetzt. Weniger Teilhabe am demokratischen Staat, weniger Chancen für ein selbstbestimmtes Leben durch weniger Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz, Entmündigungen durch kollektive Zwangssysteme und bevormundende Bürokratie sind neue Bedrohungen der Freiheit. Liberale haben nach 1945 der Idee der Freiheit zum erneuten Durchbruch verholfen. Die FDP war stets der Motor für Reformen, wenn es um Richtungsentscheidungen zugunsten der Freiheit ging. Nur durch die FDP konnte in den fünfziger Jahren die Soziale Marktwirtschaft gegen die Sozialdemokraten und Teile der Christdemokraten durchgesetzt werden. Nur durch die FDP konnte sich in den siebziger Jahren mehr Bürgerfreiheit gegen konservative Rechts- und Gesellschaftspolitik durchsetzen. Die Liberalen waren Vorreiter für die Demokratisierung und Liberalisierung der Gesellschaft, gegen obrigkeitlich-staatliche Bevormundung und Engstirnigkeit. Unsere Politik der marktwirtschaftlichen Erneuerung in den achtziger Jahren brachte neue Arbeitsplätze und mehr Wohlstand für mehr Bürger. Ein großer Teil des Widerstands gegen das sozialistische Staatswesen erwuchs aus der Attraktivität des freiheitlich-liberalen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems. Das in den europäischen Integrationsprozeß eingebettete, vereinte Deutschland ist das freiheitlichste unserer Geschichte.